

Weltläden: Erfolgsstory seit über 40 Jahren

Vor mittlerweile mehr als **40 Jahren** eröffnete in Innsbruck 1977 der erste Weltladen Österreichs. In den folgenden zwei Jahrzehnten erlebte die Weltladen-Bewegung einen **unglaublichen Aufschwung**. Mitte der 1990er gab es bereits über 50 Weltläden in Österreich, heute sind es **fast 90 Fachgeschäfte** für Fairen Handel in allen österreichischen Bundesländern.

Die Weltläden stehen für einen **gerechteren weltweiten Handel**. Sie sind damit eine echte Alternative zu den bestehenden Welthandelsstrukturen. Die Mittel, um dieses Ziel zu erreichen, sind **Warenverkauf, Informations- und Bildungsarbeit** sowie **politische Aktionen**. Die Weltläden arbeiten vorrangig mit wirtschaftlich und politisch benachteiligten Partner:innengruppen zusammen.

Heute ist der Faire Handel eine der **größten sozialen Bewegungen weltweit** und ein Geschäftszweig, von dem gut zwei Millionen Menschen in den Ländern des Globalen Südens direkt profitieren. Konsument:innen im Norden können somit Produkte genießen, die garantiert zu fairen Konditionen hergestellt wurden.

Die Prinzipien des Fairen Handels

Der Faire Handel im Sinne der Weltladenbewegung orientiert sich an den **10 Standards der World Fair Trade Organization (WFTO)**. Fairer Handel definiert sich durch:

- 1. Chancen und Absatzmärkte**
für benachteiligte Kleinproduzent:innen
- 2. Transparente Handelspraktiken**
auf der Basis von Fairness und Respekt
- 3. Langfristige Handelsbeziehungen**
statt Gewinnmaximierung
- 4. Zahlung eines fairen Preises**
zur Existenzsicherung der Produzent:innen
- 5. Keine ausbeuterische Kinderarbeit**
und keine Zwangsarbeit
- 6. Gewerkschaftsfreiheit & Gleichberechtigung**
unabhängig von Geschlecht, Religion, Herkunft, sexueller Orientierung, Krankheit oder Behinderung
- 7. Sichere Arbeitsbedingungen**
und Schutz der Gesundheit
- 8. Förderung und Weiterbildung**
zur Stärkung von Kompetenzen
- 9. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**
für einen gerechten Welthandel
- 10. Umweltfreundliche Anbau- und Produktionsmethoden**
und respektvoller Umgang mit Ressourcen

Faire Produktvielfalt aus dem Globalen Süden

Weltläden sind mehr als reine Verkaufsorte. Sie sind Orte der Begegnung sowie des Dialogs und sind ein Modell, wie Handel auf Augenhöhe mit Partner:innen weltweit praktisch funktioniert. Weltläden informieren ihre Kund:innen über die Hintergründe ihrer Produkte, über ihre Partner:innen, bzw. deren Erfolge und Herausforderungen.

Im Weltladen begegnen bewussten Konsument:innen **Vielfalt, Atmosphäre, Fantasie und Lebensfreude.** Die angebotenen Produkte erzählen von den Besonderheiten des Herkunftslandes, von den Menschen, die sie erzeugen, von deren Lebensbedingungen, Ideen und Leistungen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Neben den Lebensmittel-Klassikern Kaffee, Tee, Kakao oder Gewürzen besteht das breite Sortiment im Weltladen aus meist biologisch angebauten Lebensmitteln und vielen Produkten für einen nachhaltigen Lebensstil, wie Accessoires, Homestyle, Geschirr, bio-fairer Kosmetik, Lederwaren, Kunsthandwerk, Papierwaren, Schmuck, Taschen und bio-fairer Mode.

Weltläden sind die Pioniere des Fairen Handels in Österreich

Fair gehandelte Produkte finden sich heute in vielen Geschäften. Doch nur in den Weltläden fließen die Erlöse aus dem Fairen Handel wieder vollständig in diesen ein. Aufgrund ihrer Geschichte besitzen die Weltladenmitarbeiter:innen außerdem das größte Know-how auf diesem Gebiet: Waren doch sie und ihr Dachverband, der Verein „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Weltläden“ (ARGE Weltläden) Mitbegründer des Fairen Handels in Österreich.

Der Warenverkauf ist nur eines der drei Standbeine der Weltladenarbeit. Die anderen beiden sind **Informations- und Bildungsarbeit** sowie **Aktionen und Anwaltschaft.** In den Weltläden können Interessierte mehr über die Hintergründe und Lebenswelten der Produzent:innen und der Herstellung der Produkte erfahren. Die Bildungsarbeit der Weltläden beschränkt sich nicht nur auf Erwachsene, sondern schließt auch junge Menschen im Rahmen von Workshops an Schulen oder im Weltladen mit ein. Einmal jährlich wird der **Weltladentag** (international „World Fair Trade Day“) begangen. Dazu werden jeden Mai im Rahmen der Kampagne spezielle Themen vor den Vorhang geholt und den Kund:innen vermittelt. Diese politische Kampagnenarbeit ist oft mit Forderungen an die Politik im Rahmen von Unterschriftenaktionen oder Anfragen verbunden. Sie dient in jedem Fall der Information und dem Aufzeigen von Strukturen und Veränderungsmöglichkeiten.

Fairness entlang der Lieferkette: Partner:innen der Weltläden

Mehrheitlich sind die Weltläden in Vereinen organisiert. Diese arbeiten ohne private Gewinnausschüttung. Ein wesentlicher Teil des erwirtschafteten Geldes wird in den Weltladen investiert und kommt so möglichst direkt den Partner:innen zugute. Das sind vor allem Kleinproduzent:innen, Handwerker:innen, Kleinbäuerinnen und Kleinbauern, Plantagenarbeiter:innen und deren Familien, Genossenschaften und Selbsthilfegruppen in den Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. **Mit einem Einkauf im Weltladen** schätzen und unterstützen Konsument:innen die qualitätsvolle Arbeit dieser Kooperationspartner:innen. **Fairness entlang der ganzen Lieferkette** bedeutet auch in Österreich Arbeit zu schaffen. Daher werden Weltläden von der Arbeitsgemeinschaft Weltläden u.a. in ihrer Professionalisierung unterstützt, damit auch hier bezahlte Arbeit geschaffen wird. In einer ursprünglich rein ehrenamtlichen Struktur wurden inzwischen fast 200 Arbeitsplätze geschaffen. Die angestellten Mitarbeiter:innen und die etwa 1200 Ehrenamtlichen sind zum überwiegenden Teil weiblich. Das Credo all dieser Engagierten ist es, die Welt gemeinsam Stück für Stück zu fair-ändern - mit kleinen, aber stetigen Schritten.

Facts & Figures

- Rechtsformen: Vereine, GmbHs und von Anerkannten Lieferant:innen geführte Weltläden
- Dachorganisation Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Weltläden, 1982 mit dem Ziel gegründet, die Kooperation zwischen den Weltladen-Gruppen zu verbessern sowie Aus- und Fortbildung für Weltladenmitarbeiter:innen anzubieten, ihre Interessen vor allem gegenüber den Importeur:innen fair gehandelter Produkte zu vertreten und in der Öffentlichkeit entwicklungspolitische Zusammenhänge aufzuzeigen
- Nettoumsatz (2019): rund 14 Mio. Euro, davon Kunsthandwerk ca. 60 %, Lebensmittel ca. 40 %
- Anerkannte Lieferant:innen: 31 plus zwei zur Abrundung des Sortiments (Bücher, Musik, Karten) (Stand 11/2023)
- Zusammenarbeit mit bis zu 150 Partner:innen/Produzent:innengruppen in Afrika, Asien und Lateinamerika pro Lieferant:in
- 88 Weltläden und Weltladen-Verkaufsstellen in Österreich (Stand 04/2023)
- Mitgliedschaften und Vernetzung u.a.
 - im Vorstand von FAIRTRADE Österreich
 - in der Clean Clothes Kampagne
 - bei Oikocredit
 - bei der WFTO
 - bei WFTO Europe
 - beim Netzwerk für Soziale Verantwortung (NeSoVe)
 - bei FIAN

Büro ARGE Weltläden:

Leopoldstraße 35/1
6020 Innsbruck
Tel: 0512/551150
E-Mail: arge@weltlaeden.at

Vorsitzender des Vereinsvorstands der ARGE Weltläden: Ernst Gassner
Geschäftsführerin: Gudrun Danter
Kontakt PR & Marketing: iris.teyml@weltlaeden.at

Webadresse mit allen Infos und laufenden Aktualisierungen: www.weltladen.at

[Facebook](#)

[Instagram](#)

[Weltladen-App & FAIRclub](#)

[Weltladen-Film](#)